

# Modelltest

## Sprachbausteine, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck a–j am besten in die Lücken 42–49 passt.

Markieren Sie Ihre Antworten für die Aufgaben 42–49 auf dem Antwortbogen.

### Pflegebericht (häusliche Pflege)

Frau Tina Schwermann hat mit Hilfe der Physiotherapie gute Fortschritte gemacht und kann jetzt selbstständig den Toilettensuhl benutzen. Die Flüssigkeitszufuhr ist ein Problem, 42 Frau Schwermann ausschließlich Kaffee mag und nur zwei Tassen pro Tag trinkt. Es sollte ein Termin beim Hausarzt vereinbart werden.

Der Allgemeinzustand von Herrn Justus Kunze, 43 Alzheimererkrankung inzwischen weit fortgeschritten ist, hat sich nochmals verschlechtert. Seine Ehefrau, die ihn nach wie vor hauptsächlich pflegt, berichtete, dass Herr Kunze immer mehr schläft und fast gar nicht mehr aufsteht. Frau Kunze fühlt sich inzwischen emotional mit der Pflege überfordert und hat mich gebeten, in der 44 Woche ein Gespräch über eine Verlegung ihres Mannes in ein Pflegeheim zu führen.

Neu 45 ist in dieser Woche Frau Waltraud Feuerbach, die nach beidseitigem Oberschenkelhalsbruch nicht mobil ist. Frau Feuerbach ist zwar voll orientiert und geistig wach, aber sehr passiv und verschlossen. Sie benötigt morgens einen Transfer vom Bett in den Rollstuhl und bleibt dort oft den ganzen Tag sitzen, 46 sie bereits gelernt hat, wieder aufzustehen und wenige Schritte mit einer Gehhilfe zu bewältigen. Wir sollten für Frau Feuerbach einen Termin mit dem Sozialdienst vereinbaren, 47 sie zu Aktivitäten motiviert und dadurch ggf. mobiler wird.

Bei Herrn Thomas Plaswitz hat sich eine Änderung ergeben: Seine Tochter Julia ist nach einem Jahr im Ausland vorübergehend wieder zu ihm gezogen und übernimmt jetzt die häusliche Pflege, 48 sie hier ist. Hilfebedarf besteht dann nur noch, 49 Julia Plaswitz verreisen möchte. Wir haben Termine vereinbart, um die Einzelheiten zu besprechen und eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten.

- |          |                 |               |           |
|----------|-----------------|---------------|-----------|
| a ABER   | d FALLS         | g OBWOHL      | j WÄHREND |
| b DA     | e HINZUGEKOMMEN | h SODASS      |           |
| c DESSEN | f KOMMENDEN     | i VERGANGENEN |           |

# Modelltest

## Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck (a, b oder c) am besten in die Lücken 50–59 passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 50–59 auf dem Antwortbogen.

### Kurzbericht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute 50 ich euch über Hans Damaschke, der an einem bekannten Diabetes mellitus sowie Hypertonie 51. Herr Damaschke ist 83 Jahre alt und lebt seit 8 Jahren bei uns, bis vor einem knappen Jahr zusammen mit seiner Frau Ingrid, die dann leider starb. Bei Herrn Damaschke wurde bereits vor gut 20 Jahren der Diabetes mellitus Typ 2 52. Die Behandlung des Diabetes erfolgte dann zunächst durch orale Antidiabetika. Zudem ist bei Herrn Damaschke seit etwa zehn Jahren eine 53 Hypertonie bekannt, die mit Betablockern behandelt wird.

Vor fünf Jahren wurde die Behandlung des Diabetes auf Insulin 54. Seitdem spritzt Herr Damaschke vor den Hauptmahlzeiten. Er protokolliert die Blutzuckerwerte täglich nach dem Aufstehen und die 55 liegen konstant zwischen 80 und 90 mg/dl. Gestern Nachmittag wurde Herrn Damaschke 56 und er klagte über Abgeschlagenheit. Bei der Kontrolle stellte die diensthabende Pflegekraft einen Blutzucker von 120 mg/dl fest. Die Vitalzeichen waren wie folgt: Der Puls 57 bei 76 Schlägen/min, der Blutdruck bei 185/110 mmHg. Der hinzugezogene Hausarzt 58 als Sofortmaßnahme Antihypertonika und ordnete eine Blutuntersuchung an. Wenn die physischen Befunde unauffällig sind, sollte Herr Damaschke zu mehr Bewegung angehalten werden – gut wäre zum Beispiel die Mitarbeit in unserem Garten, da Herr Damaschke Pflanzen sehr mag.

In den letzten Monaten hat Herr Damaschke oft geäußert, dass er seine Frau sehr vermisst, eventuell liegt hier eine psychische 59 für die Hypertonie. Weitere Gespräche und Unterstützung sowie die Teilnahme an Betreuungsangeboten in der Gruppe wären sicher hilfreich.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Beste Grüße

Anton Wrobel, Seniorenheim am Park

- 50 a berichte  
b erzähle  
c berate

- 54 a angestellt  
b umgestellt  
c verstellt

- 58 a verabreichte  
b vergab  
c verschrieb

- 51 a krankt  
b lebt  
c leidet

- 55 a Angaben  
b Werte  
c Zahlen

- 59 a Folge  
b Ursache  
c Wirkung

- 52 a diagnostiziert  
b eingeleitet  
c markiert

- 56 a schwach  
b sensibel  
c schwindelig

- 53 a arteriellen  
b artifiziellen  
c angeborene

- 57 a hielt  
b lag  
c stand